

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Marktgemeinderates
am Montag, den 07. Oktober 2013, 19.30 Uhr,
im Rathaus, Sitzungssaal

Dießen, den 07.10.2013 N

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 24

Anwesend: Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Fastl und die Gemeinderatsmitglieder Abenthum, Bagusat, Baur, Behl, Behrendt, Bippus, Hofmann, Kratzer, Kubat, Maginot, Dr. Salzmann, Sander, Sanktjohanser, Scharr, Steigenberger, Vetterl Alban, Vetterl Johann, Dr. Weber, Wilkening und Zirch

Entschuldigt fehlen: die Gemeinderatsmitglieder Lotter, Papesch und Schöpflin

Die Mitglieder des Marktgemeinderates wurden am 30.09.2013 ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Die Sitzung ist im ersten Teil öffentlich. Der Marktgemeinderat hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

Um 19.30 Uhr eröffnet der erste Bürgermeister die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Folgende Tagesordnungspunkte kommen zur Beratung:

- 63. Bahnhof Dießen, Nachtrag für Gründungsarbeiten
- 64. Kommunalwahl 2014, Benennung Gemeindewahlleiter
- 65. Bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen
- 66. Begrüßungstafeln an den Ortseingängen
- 67. Bekanntgaben und Anfragen
 - a) Bahnhof Riederau, Fichte
 - b) DSL für Teilflächen von Dießen und St. Georgen
 - c) Kommunalwahl 2014, Veranstaltung
 - d) Sanktjohanser, Tiefenbachverbauung

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

63. Bahnhof Dießen, Nachtrag für Gründungsarbeiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch Herrn Architekt Krapf.

Herr Krapf verdeutlicht anhand von Plan und Bildern das von ihm festgestellte Problem einer fehlenden bzw. unzureichenden Gründung unter der Mauer im mittleren Gebäudeabschnitt entlang des künftigen Verbindungsganges zwischen Straße und Bahngleis. Die vorhandenen Holzpfähle bzw. punktuellen Streifenfundamente werden nicht ausreichen, die künftigen Lasten mit neuer Bodenplatte und Dachaufbau aufzunehmen. Die Folge könnten Setzungsrisse im neu umgebauten Gebäude sein. Er hält es deshalb für notwendig, dass für die Bodenplatte ein Fundament errichtet wird. Dabei hat sich aber als weiteres Problem herausgestellt, dass die erforderlichen Arbeiten nicht ohne weiteres ausgeführt werden können, weil die Gefahr besteht, dass im Boden befindliche Kabelstränge beschädigt werden. Eine mögliche Lösung besteht in einer teilweisen Öffnung des Daches der Wartehalle. Hier gilt es allerdings die Vorgaben des Landesamtes für Denkmalpflege zu beachten, dass die Unterseite der bestehenden Holzkonstruktion weiterhin unverändert sichtbar bleiben muss. Bei den Gründungsarbeiten soll auf eine möglichst erschütterungsfreie Technik zurückgegriffen werden.

Die mit der zusätzlichen Gründung verbundenen Kosten werden auf 30.000 € geschätzt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis und stimmt den zusätzlichen Gründungsarbeiten wie vorgeschlagen zu. Die in diesem Zusammenhang angesprochenen Aufwendungen mit ca. 30.000 € werden als überplanmäßige Ausgaben genehmigt. (Abstimmung: 22:0 Stimmen)

Zum weiteren Vorgehen wirft Arch. Krapf die Frage nach der Einrichtung einer **Winterbaustelle** auf. Die vorbereitenden Arbeiten sind mit einer gewissen Verzögerung zum Abschluss gebracht. Er schlägt deshalb in Absprache mit dem Betreiber der Postfiliale vor, mit den Arbeiten im Januar 2014 zu beginnen. Dies hätte für die Post den Vorteil, dass das Weihnachtsgeschäft noch in den alten Räumen abgewickelt werden kann und der Umzug dann erst Anfang Januar erfolgen muss. Außerdem sind bis dahin die Ausschreibungen erfolgt und die Vergaben beschlossen.

Der Marktgemeinderat ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Abschließend berichtet Bgm. Kirsch von einem Besuch am heutigen Tag bei der Regierung von Oberbayern. Dabei wurde über die einzureichenden Antragsunterlagen und die grundsätzliche Förderfähigkeit der Umbaumaßnahme im südlichen Bereich aus Mitteln der **Städtebauförderung** Einvernehmen hergestellt.

Bgm. Kirsch bedankt sich bei Herrn Krapf für die Teilnahme an der Sitzung.

64. Kommunalwahl 2014, Benennung Gemeindevahlleiter

Herr Gdr. Sanktjohanser verlässt den Ratstisch.

Nach Art. 5 Abs. 1 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes obliegt die Leitung der Gemeindevahl dem ersten Bürgermeister als Gemeindevahlleiter. Wird der erste Bürgermeister mit seinem Einverständnis in einem Wahlvorschlag als Bewerber für die Bürgermeistereiwahl aufgestellt, so hat der Gemeinderat einen weiteren Bürgermeister, ein sonstiges Gemeinderatsmitglied oder einen geeigneten Gemeindebediensteten zum Gemeindevahlleiter zu bestellen (Art. 5 Abs. 2 GLKrWG).

Beschluss:

Für die Gemeindevahl am 16.03.2014 wird Herr Gemeinderat Franz Sanktjohanser zum Gemeindevahlleiter bestellt. (Abstimmung: 21:0 Stimmen, ohne Sanktjohanser)

Herr Gdr. Sanktjohanser nimmt wieder am Ratstisch Platz.

Beschluss:

Zum Stellvertreter wird OVR Erich Neugebauer bestellt. (Abstimmung: 22:0 Stimmen)

65. Bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen

Bgm. Kirsch nimmt Bezug auf die kürzlich im Gasthof „Drei Rosen“ erfolgte Informationsveranstaltung, bei der Frau von Rhein, Leiterin der Freiwilligenagentur Regensburg, die von ihr initiierten Nachbarschaftshilfen vorgestellt hat. Er betont die unterschiedlichen Strukturen bezüglich Freiwilligenagenturen und organisierter Nachbarschaftshilfe und verweist auf die

gemeinsamen Probleme, die zwischen den professionellen Diensten und der organisch gewachsenen Nachbarschaftshilfe anzusiedeln sind.

Zur weiteren Vertiefung soll es deshalb eine weitere Veranstaltung in Dießen am 29.10.13 um 19 Uhr, wieder im Gasthof „Drei Rosen“ geben. Bisher haben schon 10 – 12 Personen ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet. Bei dieser Veranstaltung soll erörtert werden, welche Organisationsform geschaffen werden soll. Nach den Erfahrungen aus anderen Gemeinden empfiehlt sich zu Beginn ein kleiner Umfang.

In einer kurzen Aussprache werfen die Gemeinderatsmitglieder einige Fragen auf. So wird das Aufgabenfeld einer organisierten Nachbarschaftshilfe hinterfragt. Schließlich sei es derzeit üblich, dass Hausbesitzer z.B. über Anzeigen in der Tagespresse nach einer Haushalts- oder Gartenhilfe fragen. Unklarheit besteht auch über die Auswirkungen auf die bestehenden Dienste, ob verstärkt Kinder oder Senioren im Vordergrund der Hilfe stehen und über die Rolle, die die Gemeinde künftig übernehmen soll.

Bgm. Kirsch verweist deshalb mit Nachdruck darauf, dass die noch zu gründende Organisation ihr künftiges Aufgabenfeld selbst bestimmen wird. Nach den derzeitigen Vorstellungen wird es sich um keinen Ersatz für die bestehenden gewerblichen Hilfen handeln. Er erinnert daran, dass Vertreter bestehender Einrichtungen bei der Informationsveranstaltung anwesend waren. Die Rolle des Marktes wird dahingehend verdeutlicht, dass zunächst die Bildung einer Organisationsstruktur, z.B. einer Vereinsgründung, unterstützt werden soll. Im weiteren Verlauf könnte der Markt helfend bei Versicherungsfragen mitwirken, z.B. über die Einrichtung einer Freiwilligenversicherung. Schließlich wird auch Bezug darauf genommen, dass der Landkreis mit der Einrichtung einer Teilzeitstelle das Thema Nachbarschaftshilfe aufgegriffen hat und dass diese Stelle die weitere Entwicklung in Dießen begleiten wird.

Die Mitglieder des Marktgemeinderats erhalten noch eine gesonderte Einladung zur Veranstaltung am 29.10.2013.

66. Begrüßungstafeln an den Ortseingängen

Die unterschiedliche Werbung zu verschiedenen Vereinsveranstaltungen an den Ortseingängen war in der Vergangenheit wiederholt Thema, weil die Plakate kein einheitliches Bild boten und die Aushänge sich teilweise gegenseitig störten. Der Markt hat deshalb in Absprache mit Vereinsvorständen ein Angebot für einheitliche Begrüßungstafeln an den Ortseingängen eingeholt. Diese Begrüßungstafeln bieten einen festen Rahmen und die Möglichkeit, durch austauschbare Schilder auf bis zu vier Veranstaltungen gleichzeitig hinzuweisen. Dabei ist an eine einheitliche Schriftgröße gedacht, die auch von einem vorbeifahrenden Autofahrer problemlos aufgenommen werden kann. Bei den wiederkehrenden Veranstaltungen ist noch die Frage offen, welche Technik zum Bedrucken der Tafeln verwendet werden soll, damit das Datum von Jahr zu Jahr problemlos verändert werden kann. Die Kosten für die vier Begrüßungstafeln mit jeweils vier Hinweisschildern belaufen sich auf ca. 8.000 €.

In einer kurzen Aussprache wird die Frage aufgeworfen, ob die bestehenden Städtepartnerschaften mit aufgenommen werden sollten, da bisher nur die Partnerschaft mit Windermere öffentlich dargestellt ist. Hierzu wird auf die damalige Initiative des Partnerschaftsvereins verwiesen. Mehrfach wird auf die Technik bei der Herstellung der Beschriftung und die für die Vereine entstehenden Kosten verwiesen. Es wird aber auch festgestellt, dass es weiterhin besondere Veranstaltungen, z.B. den Töpfermarkt, geben wird, die von dieser geplanten Form der Werbung ausgenommen bleiben. Es wird auch verdeutlicht, dass es sich nur um Schilder an den Staatsstraßen zum Hauptort handelt. Für die Ortsteile hat sich diese Form der Beschilderung bisher nicht als erforderlich erwiesen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die erforderlichen Mittel für die Begrüßungstafeln im Haushalt 2014 einzustellen. Mit den Vereinen sind die Einzelheiten, z.B. bezüglich Beschriftung usw., zu klären.

(Abstimmung: 18:4 Stimmen)

67. Bekanntgaben und Anfragen**a) Bahnhof Riederau, Fichte**

Bgm. Kirsch kündigt an, dass die im Bereich des Bahnsteigs in Riederau stehende Fichte wegen fortgeschrittener Schädigung gefällt werden muss. Eine Ersatzpflanzung ist vorgesehen. Der Wipfel der Fichte soll dieses Jahr als Christbaum verwendet werden.

b) DSL für Teilflächen von Dießen und St. Georgen

Die Verbesserung der Versorgung bestehender Betriebe mit einem leistungsfähigeren Breitband ist von der den Markt unterstützenden Firma Breitband Bayern GmbH soweit vorbereitet worden, dass die Gewerbetreibenden im neuen Gewerbegebiet Georg-Gröbl-Straße, im Bereich Bannzeile, im Bereich des Gewerbegebiets Fritz-Winter-Straße und nördlich der Rotter Straße und im Bereich Fürholz/Wengen in den nächsten Tagen ein Schreiben zur Bedarfsabfrage erhalten werden. Diese Anfrage richtet sich an Firmen, die einen Bedarf an einer Übertragungsrate von mindestens 50 Mbit/s haben. Der öffentliche Aufruf richtet sich nun an Freiberufler und Landwirte, die in der gemeindlichen Aufstellung der Gewerbetreibenden nicht erfasst sind. Herr Gdr. Hofmann wird diese Aktion durch Bekanntmachung über den Dießener Gewerbeverband unterstützen.

Auf Anregung der Marktgemeinderäte wird der auf der Homepage veröffentlichte Vordruck zur Bedarfsabfrage um die konkreten Straßennamen der betreffenden Gebiete ergänzt, weil der gedruckte Lageplan zu unübersichtlich erscheint.

c) Kommunalwahl 2014, Veranstaltung

Bgm. Kirsch verweist auf eine Einladung der Hanns-Seidl-Stiftung für kommenden Freitag im „Unterbräu“ zum Thema „Kommunalwahlen 2014 sicher vorbereiten“. Referent ist Verwaltungsdirektor Graf vom Landratsamt Landsberg am Lech.

d) Sanktjohanser, Tiefenbachverbauung

Herr Gdr. Sanktjohanser erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Auftragsvergabe zur geplanten Baumaßnahme am Tiefenbach. Er sieht hier wegen des abrutschenden Banquettes zum Bach hin ein Problem für den Winterdienst.

Bgm. Kirsch sagt eine Klärung der Anfrage zu.

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Kirsch, Erster Bürgermeister

Neugebauer, Schriftführer